



## , w Chronik der Gugge-IG

### **1951**

Im Jahre 1951 tat sich einiges in der Basler Guggenszene. Die Interessengemeinschaft fasnächtlicher Guggenmusigen wurde gegründet. Die Initiative dazu ergriff die Guggemuusig Baggemugge. So wurde am 19. Februar 1951 im Rest. «Leuen» die Gründung dieser Gemeinschaft vollzogen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten die Guggemuusigen Baggemugge, Casino-Clique, Klosterräbe-Schränzer, Knallhuch, Pumperniggel, Schotte-Clique, Sumpf, Wettstai und Zolli-Raspi. Anfangs März kam dann bereits eine weitere Gugge in die IG unter dem Namen Orginal-Chnulleri (bekannt als Claramatte-Clique). Der IG-Vorstand bestand aus Obmann (Hans Keil, Baggemugge) und Sekretär (Henry Zumsteg, Pumperniggel).

### **1952**

Der Vorschlag eines Monster-Gugge-Konzertes mit Schnitzelbänggen und Rahmenspielen wurde ernsthaft geprüft, jedoch nie ausgeführt. Um das Niveau zu heben, kursierten innerhalb der IG schwarze Listen, auf denen fehlbare Mitglieder aufgeführt waren. Auf diese Listen kam: wer innerhalb seiner Gugge den Zahlungen nicht nachkam, wer durch unsauberes Verhalten an der Fasnacht die eigene Gugge in Verruf brachte oder durch übergrossen Alkoholgenuss negativ auffiel usw. Böse titulierten im Jahre 1952 namhafte Basler Zeitungen die Guggen, weil sie die Fasnacht am Ende mit einem Sarg beim Käppelijoch auf der Mittleren Rheinbrücke beerdigten.

Das Schränzen am Bummelsonntag war laut einem Schreiben des Polizeiinspektorates nicht erlaubt. Manchen Kampf hatte die IG austragen müssen, bis endlich der heutige Zustand erreicht wurde.

Mitte Dezember musste man den Austritt der Casino-Clique aus der IG bekannt geben.

### **1953**

Am Monster 1953 spielten erstmals IG-Musiken am Drummeli mit. Das war bis anhin ein Vorrecht der Guggemuusig Jeisi Migger gewesen.

### **1954**

Eine unerfreuliche Nachricht aus der Gugge-IG: Am 31. Dezember 1954 gab die Guggemuusig Zolli-Raspi den Austritt aus der IG bzw. löste sich auf.

### **1956**

An der Delegiertenversammlung vom 26. Januar 1956 wurde die Guggemuusig Schränz-Gritte in die IG aufgenommen.

Für das Guggenkonzept wurde der Beschluss gefasst, dass man auf dem Barfüsserplatz, dann anschliessend auf dem Marktplatz ein gemeinsames Konzert durchführt.

### **1957**

Laut Abmachung im März 1957 zwischen der IG und dem Regierungsrat F. Brechbühl durften die Guggenmusigen am 2. Bummel-Sonntag teilnehmen.

Im April 1957 verabschiedeten sich die Klosterräbe-Schränzer aus der IG.

### **1958**

Die BVB fragte bei der IG an betreffs Mitgestaltung eines Fahrplanes an der Fasnacht. Resultat: Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nicht in der Innerstadt.

Carl Stortz wurde ausserdem zum neuen IG-Obmann gewählt, als Nachfolger für den scheidenden Hans Keil.

### **1959**

Die Guggemuusig Wettstai wurde aus der IG ausgeschlossen.

Es wurde definitiv der Name Gugge-IG eingeführt (bisher Interessengemeinschaft fasnächtlicher Guggenmusigen). Als Erkennungszeichen wurden 1959 Ballone mit der Aufschrift Gugge-IG an die Musiken abgegeben.

### **1960**

An der Frühjahrs-Delegiertenversammlung der IG nahm man die Rhygass-Negro (heute Negro-Rhygass) auf. Weiter wurde beschlossen, eine IG-Zeitung herauszugeben.

## **1961**

An der Delegiertenversammlung der Stammcliquen wurde der Fasnachts-Dienstag als Guggetag gutgeheissen. Die der IG angeschlossenen Musiken führen keinen Morgenstraich durch. Dieser Beschluss wurde am 3. Oktober gefällt.

Wie alle Jahre führte man auch in diesem Jahr wieder den traditionellen IG-Marsch durch, der vom Kunstmuseum durch die Steinenvorstadt zum Seibi führte. Selbstverständlich auch jeder mit Laternen an den Instrumenten.

Auch bekam die IG wieder Zuwachs, indem man die Guggemuusigen Mohrekopf und Seibi-Schränzer in den Kreis der Gleichinteressierten aufnahm.

## **1962**

gab das Comité bekannt: «Die Guggemuusigen haben sich bereit erklärt, inskünftig von einer Teilnahme am Morgenstraich abzusehen. Dafür überlassen ihnen die Stammcliquen am Dienstagabend das Gebiet zwischen Barfüsser- und Marktplatz für die Durchführung der Guggenkonzerte».

## **1963**

Die Guggemuusig Schalmaie-Harmonie trat der IG bei.

Ein wichtiges Datum war der 3. Dezember: Die IG kann jetzt als gleichberechtigtes Mitglied an den Delegiertenversammlungen des Fasnachts-Comités teilnehmen. Ferner darf sie auch an den Präsidentensitzungen und in den einzelnen Kommissionen mitwirken.

Der IG-Schirm wird als Erkennungszeichen eingeführt.

## **1964**

Am 9. Juni bekam die IG Zuwachs, und zwar trat die Guggemuusig Messing-Käfer bei.

Viele Engagements in der Vorfasnachtszeit wurden ebenfalls durch die IG organisiert wie zum Beispiel: Olten, Bellinzona, Bassecourt, Strasbourg, Kehl, Gaggenau, Viareggio und viele andere mehr.

## **1965**

Anfangs Juni bekam die IG weiteren Zuwachs, denn die Dalbaneese schlossen sich der Interessengemeinschaft an.

1965 wurde eine weitere Guggen-Gemeinschaft unter dem Namen FG (freie Guggemuusigen) gegründet.

## **1966**

Die IG-Guggemuusigen Schränz-Gritte, Negro-Rhygass und Dalbaneese beteiligten sich am Bieler Umzug.

## **1967**

Leider gab die Schotten-Clique per Mitte Juni 1967 den Austritt aus der Guggen-IG.

Im «Safran»-Saal veranstaltete man den ersten Anlass für die IG-Delegierten in Form eines kleinen Gala-Abends, nämlich dem IG-Mähli.

## **1968**

In der Geschichte der IG spielten an einer Fasnacht erstmals alle IG-Guggen nach einem Zeitplan, indem jede Musik fünf Minuten auf dem «Seibi» spielen durfte.

## **1969**

Am 10. Juni kam ein weiterer Neuling in die IG, nämlich die Fuege-Fäger. Was das Monster anbelangt, folgte im Jahre 1969 der Turnus: zwei Jahre IG und ein Jahr FG. Dieser Turnus hat sich heute auf 1:1 eingependelt.

## **1970**

Als weitere Guggemuusig wurden am 16. Juni 1970 die Bebbi-Stompers in die IG aufgenommen.

## **1972**

Die silberne Zugsplakette war bis 1971 den Guggemuusigen verwehrt geblieben. Ab 1972 erhielten alle IG-Musiken die Plakette.

## **1974**

In einem Brief des IG-Obmannes Carl Stortz vom 30. September 1974 an das Polizeidepartement, stand folgendes: Wir machen Ihnen die höfliche Mitteilung, dass wir uns am 4. Oktober 1974, um 19.50 Uhr, auf der Klagemauer am Seibi für das 1. Basler

Clocharen-Treffen besammeln, wo wir auch sofort einen ersten Apéro einnehmen. Um etwa 20.30 Uhr marschieren wir geschlossen über den Seibi durch die Steinenvorstadt Richtung Milchbar-Heuwaage, wo der zweite Apéro eingenommen wird. Diese Mitteilungen mache ich Ihnen lediglich darum, damit Ihre Patrouillen nicht auf die Idee kommen, es seien irgendwo etwa 200 Vollidioten ausgebrochen.

### **1975**

Die Gugge-IG wurde in diesem Jahr an die Frauenfachschule engagiert. Weiter stand ein Auftritt bei einer Abendveranstaltung der Aktion «Denk an mich» auf dem Programm.

### **1976**

An der Fasnacht 1976 jubilierte die IG in den hellsten Tönen. 25 Jahre IG galt es zu feiern. Am Dienstagabend veranstaltete die Gugge-IG einen phänomenalen Sternmarsch, bei dem die Präsentation einzelner Guggen nicht zu kurz kam. Vor dem Seibi-Auftritt gab es noch ein gemeinsames Nachtessen für sämtliche IG-Guggen, denn so einen runden Geburtstag wollte man schliesslich auch gebührend feiern.

Kurz vor der Fasnacht 1976 löste sich die Guggemuusig Schalmaie-Harmonie auf.

Nach 18jähriger Amtszeit als IG-Obmann übergab Carl Stortz sein Amt an Rolf Jenni von der Negro-Rhygass und wurde verdienstvollerweise zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 25. Mai gaben die Fuege-Fäger und Bebbi-Stompers den Austritt aus der IG.

### **1977**

Das Restaurant «Atlantis» fragte die Gugge-IG an, ob man gewillt sei, an einem «Grand Prix de la Guggemuusig» mit Wanderpreis teilzunehmen. Die IG lehnte mit grosser Mehrheit ab.

An der Fasnacht führte man einen Wettbewerb durch. Das originellste Instrument wurde prämiert.

Am 3. Mai trat die Guggemuusig Wikinger der IG bei.

### **1978**

Am 10./11. Juni hatte die Gugge-IG das Patronat des Clique-Grümpeli übernommen.

### **1979**

musste die IG ihr Konzert für einmal von der Kohlenbergterrasse aus geben.

### **1980**

Als IG-Obmann folgt Dölf Studer auf den nach grosser, verdienstvoller Arbeit zurückgetretenen Rolf Jenni.

### **1982**

An der 2. Gugge-Vollversammlung (IG und FG) im Rest. Mustermesse erfolgte eine Presseorientierung. Am 11. Mai verliess die Guggemuusig Knallhuch die IG.

### **1983**

Als neuer IG-Obmann wird Werner Schwob gewählt.

### **1984**

Seit 1984 darf die IG für das Gugge-Zyschtig-Konzert eine Bühne aufstellen lassen. Dies bringt den Zuschauern visuell als auch akustisch etliches mehr.

### **1985**

Die Guggemuusig Stachelbeeri tritt in die IG ein.

### **1986**

Der Druck der IG-Zeitung wird mangels Unterstützung eingestellt.

### **1987**

Auf Werner Schwob folgt als IG-Obmann Gian Sägesser.

Zum ersten Mal marschieren alle IG- und FG-Guggen gemeinsam von der Muba zu ihren Konzerten in die Innerstadt, ein riesiger Guggenzug, der umgehend zur beliebten Tradition wurde.

### **1990**

IG und FG tauschen bei ihren Fasnachts-Zyschtig-Konzerten je eine Gastgugge aus.

## **1991**

Zum 40. Jubiläum der Gugge-IG traten alle IG-Guggen – jeden Abend eine andere – im Drummeli auf. Anlässlich des Jubiläums veranstalteten die IG-Guggen – unter Leitung ihres OK-Präsidenten Werner Gugger und seiner Crew – ein tolles Stadtfest auf dem Seibi. 10 Festzelte mit diversen kulinarischen Angeboten und den dazugehörigen Getränken sorgten für zufriedene Gefühle in der Magengegend. Das musikalische Programm – moderiert von Markus Brügger (ex Radio Basilisk) und Patrick Almandinger (Cabaret Wundergugge) – sorgte zusätzlich für Hochstimmung. Die Märtplatz-Clique eröffnete das Fest. Regierungsrat Kurt Jenny und OK-Präsident Werner Gugger überreichten den Reingewinn von Fr.16000.– anlässlich einer schlichten Feier – Alfred Meier, dem Leiter des Zentrums für Lebenshilfe, vor versammelter Presse.

Auf Anfrage (nach dem gelungenen Fest) stellte sich Werner Gugger als IG-Obmann für die Wahl als Nachfolger von Gian Sägesser zur Verfügung. An der GV wurde Werner Gugger einstimmig zum neuen IG-Obmann gewählt. Der Vorstand wurde um ein Amt (Vice-Obmann) weiter ausgebaut und Peter Aeschbacher von der Negro-Rhygass übertragen.

## **1992**

Die Rättscheeri – die erste Frauen-Gugge – wurde nach langen Diskussionen in die IG provisorisch aufgenommen.

Im September führte die IG erstmals einen Delegiertenplausch durch. Alle Teilnehmer, als Clochard verkleidet, machten Basel und Umgebung unsicher. Bei einem gemütlichen Nachtessen im «Klingeli» wurde dieser herrliche Tag offiziell beendet.

Ebenfalls im September wurden die Statuten revidiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die IG-Zeitung wurde – mit einem geänderten Konzept – wieder aktiviert.

Erstmals in der Geschichte der Guggen wurde ein IG-Guggen-Jahreskalender auf den Markt gebracht und an einer Vernissage am 22. Oktober den Aktiven, der Presse und Guggen-Fans vorgestellt.

## **1993**

Genau auf die Fasnacht hin erschien – auch erstmals in der IG-Geschichte – ein IG-Pin und war innert Stunden ausverkauft.

Ein volkstümlich-fasnächtlicher IG-Oobe ging im November im «Plaza» über die Bühne und wird zukünftig alle zwei Jahre wiederholt, trägt er doch sehr zur guten Kameradschaft unter den IG-Guggen bei.

## **1994**

Erstmals in der Geschichte der Gugge-IG wird mit der Gugge «Rättscheeri» eine reine Frauen-Gugge definitiv aufgenommen.

## **1995**

Am 29. Juni 1995 hat die GUGGE-IG Basel, anlässlich einer festlichen Feier, im Beisein des Regierungsratspräsidenten Jörg Schild, in der ehrwürdigen Safran-Zunft zu Basel, das Patronat für «Krebskranke Kinder» in Basel, von der Clique Basler Bebbi für 1 Jahr übernommen.

Der im zweijährigen Rhythmus stattfindende IG-Oobe fand wiederum im Kongresszentrum Basel, im schönen San Francisco Saal statt. Mit 700 verkauften Plätzen, war auch dieser Anlass ausverkauft.

## **1996**

Seit 1993 sammeln Fasnächtler für die Vereinigung krebskranker Kinder. Erster Patronasträger war der Dupf Club, 1994–1995 waren es die Basler Bebbi und seit Mitte 1995 war eben die Gugge-IG an der Reihe. Sie hat mit verschiedenen Aktionen wie Lottomatch, Pin-Verkauf, Jazz-Apéro, Sternmarsch und Flohmarkt, um nur einige zu nennen, einen beträchtlichen Betrag gesammelt. In feierlichem Rahmen erfolgte im Restaurant Safran Zunft die Checkübergabe von über Fr.70'000.– an Schwester Rosmarie Meier-Hunziker, Präsidentin der Elternvereinigung krebskranker Kinder.

Nach über 5 Jahren erfolgreicher Präsidenten-Tätigkeit der Gugge-IG, übergibt Werner Gugger an der GV vom 14. Mai den Stab an seinen Vize-Präsidenten Peter Aeschbacher von der Negro-Rhygass.

## **1997**

Ein eher ruhiges Jahr hat der IG ermöglicht, neue Ziele ins Auge zu fassen. So zum Beispiel gelang die Annäherung zur FG Basel. Neue Statuten, neue Organisation und die Fasnacht 97 bei Regen und Sturm prägten dieses Jahr. Am 15. Dezember 1997 wird die eigene Internet-Domain "gugge-ig-basel.ch" für unsere Dachorganisation registriert. Und zu guter Letzt gratulieren wir der Baggemugge zu ihrem 50. Jubiläum.

## **1998**

Die Gugge-IG ist im Internet mit einer Homepage vertreten. Ein Riesenplausch war das "Schruubedämpferli", das der Verein Kunschi Eglisee veranstaltete. An diesem Eishockey-Grümpelturnier waren die Guggenmuusigen Negro, Seibi, Pumperniggel samt dem Gugge-IG Vorstand vertreten.

Am Fasnachts-Dienstag wurde das Gugge-Konzärt auf dem Seibi vom Fernsehen DRS übertragen.

Die IG Guggenmuusigen Original Chnulleri und Dalbaneesen haben fusioniert.

Am Finalspiel der Europameisterschaften im Polizeifullball fand ein Versuch für den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde statt. Zusammen mit einigen IG-Guggen und vielen Guggen aus der Region gelang der Eintrag als grösste Gugge.

## **1999**

Erstmals in der Geschichte der Gugge-IG ist ein Video des Konzertes auf dem Seibi im Handel erschienen.

Ein weiteres Novum: Zwischen den einzelnen Auftritten wurden Schnitzelbänke der BSG gesungen. Die Idee wurde von den Medien positiv beurteilt, jedoch mit dem Nachgeschmack, dass nur in den ersten Zuschauerreihen die Verse verstanden wurden.

Die drei Guggenmuusigen Pumperniggel, Seibi-Schränzer und Sumpf konnten ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern.

## **2000**

Ein weiteres ruhiges IG-Jahr hat uns begleitet. Als besonderer Leckerbissen ist der erstmalige Besuch des SF DRS am Sternmarsch der Gugge-IG zu betrachten. Die Guggemuusig Rüttsch-Beeri luden zum 20-jährigen Bestehen zu einem Fest ein.

Es tront in der Person von Carlos Methner der erste Guggenmusiker im erlauchten Kreis hoch oben im Imbergässlein.

Die Schränz-Gritte feierten auf dem Schänzli während drei Tagen ihr 50-Jahr-Jubiläum unter dem Motto «Mer blyybe uff Draab».

## **2001**

Das 50-jährige Bestehen der Gugge-IG wurde gebührend gefeiert. Zum Auftakt Festlichkeiten organisierte die Gugge-IG eine Vernissage und präsentierte die von Roger Schätti gestaltete Jubelplakette.

Als musikalischer Höhepunkt fand anschliessend an das «Drummeli» am Sonntag, 25. Februar, in der Muba das «Guggerli» statt.

Die Jubel-Fasnacht endete für alle IG-Guggen am 3. Bummelsonntag mit einem Apéro beim Kunstmuseum und anschliessend einem gemeinsamen Marsch durch die Freie Strasse.

Der Abschluss des Jubeljahres wurde mit einem riesigen Oktoberfest vom 7. bis 9. September in der Messe Basel gefeiert.

## **2002**

Das Gugge-IG-Konzert auf dem Seibi wartete mit einer Neuerung auf, denn die Bühne war komplett überdacht. Dies brachte für die Besucher sowohl optisch wie auch akustisch erhebliche Verbesserungen. An der ordentlichen GV durfte mit Melanie Mauron erstmals eine Frau in den Vorstandsreihen (Sekretariat) begrüsst werden. Zudem übernahm Markus Vögli das Präsidium.

## **2003**

Die Guggemuusig Sumpf gibt den Austritt aus der IG bekannt. Dafür treten die LÄGgerli-HaGger dem Dachverband bei. Am Guggensternmarsch werden erstmals IG-/FG-Transparente getragen. Zudem verzieren zwei grosse IG-Männli die Konzertbühne auf dem Seibi. Wieder mit dabei – der IG-Schirm am Zyschtig. Im Herbst findet erstmals das sog. EinzigART-IG statt. Die Idee ist, dass man sich einmal jährlich in einem IG-Keller zu einem gemütlichen Abend trifft. Das ART soll für ein Motto stehen. Erstmaliges Thema: «Waldfescht in der Stadt». Das Mohreloch wird mit Laub und Ästen dekoriert.

## **2004**

Die LÄGGERli-HaGGER laufen erstmals am Guggensternmarsch mit. Eine weitere Premiere gibt es nach der Fasnacht zu verzeichnen: Die IG präsentiert sich zusammen mit der FG an der «ersten Lektion» auf dem Barfüsserplatz. Neben den Stammcliquen werben, unter dem Patronat des Fasnachts-Comité, nun auch die beiden Guggendachverbände gemeinsam für Nachwuchs und Neumitglieder.

## **2005**

Was lange nicht für möglich gehalten wurde geschieht anfangs Jahr. Anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung werden die Statuten geändert, so dass ab sofort gemischte Guggen Mitglied der Gugge-IG werden können. Auslöser dafür waren indirekt die Stachelbeeri, wollen sie doch aus personellen Ueberlegungen als gemischte Gugge weiterbestehen.

Die Rättscheeri nehmen anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens am Charivari teil. Das Guggenkonzert auf dem Seibi wird vom Schweizer Fernsehen SF DRS für den Querschnitt aufgezeichnet. Die TV-Leute belagern den Dienstag mit einem Grossaufgebot an Technik und Crew. Das Bühnendach wird zu diesem Zweck um rund 5m verlängert. Nur so kann eine fernsehgerechte Ausleuchtung der Bühne gewährleistet werden.

Im Juni wird an der ordentlichen GV die Guggemuusig GSB (Glaibasler Schränz-Brieder) als neues Mitglied aufgenommen. An der Herbst-DV können gleich zwei neue Guggen begrüsst werden: d' Märtfraueli und d'Grunz Gaischter werden IG-Mitglieder. Leider müssen im gleichen Herbst d' Seibi-Schränzer ihre Auflösung bekannt geben. Somit zählt die Gugge-IG neu 13 Mitglieder, wovon (dank den neuen Statuten) gleich 4 als gemischte Vereine auftreten.

## **2006**

Alle Neumitglieder spielen an der Fasnacht erstmals auf der Seibibühne. Das IG-Konzert wird wiederum von SF DRS aufgezeichnet und im Querschnitt gezeigt. D' Stachelbeeri müssen ihr Domizil in den Langen Erlen verlassen und finden bei den Messingkäfern im Gundeli Unterschlupf.

## **2007**

Sämtliche IG-Guggen spielen am Guggezyschtig auf dem Seibi. Wie in den beiden Vorjahren zeichnet SF DRS das Guggenkonzert auf und strahlt Ausschnitte im TV-Querschnitt aus. Neu wird eine DVD produziert. Somit ist erstmals das ganze Seibi-Konzert in ungekürzter Fassung erhältlich. Dank Internet wird die DVD in die ganze Welt verkauft. So kommen Bestellungen u.a. aus Florida, Alaska, Syrien und Australien. Ihren 60. Geburtstag feiert die Baggemugge.

## **2008**

Das Jahr mit der Jahrhundertfasnacht. Blauer Himmel und Sonnenschein von Sonntag bis Donnerstag. Zudem ist die Gugge-IG an mehreren Vorfasnachten vertreten. So spielen die Märtfraueli am Mimösli, schränzt die Schränz-Gritte am Charivari und die Negro Rhygass bereichert das Drummeli.

Als Höhepunkt des Jahres darf der 50. Geburtstag der Negro Rhygass bezeichnet werden.

## **2009**

Den 60. Geburtstag dürfen die Pumperniggel feiern. An der Fasnacht präsentieren sich die GSB im neuen Stammkostüm. Das Guggenkonzert wird gestrafft und die Majoren begrüssen sich auf der Bühne neu per Handschlag. Ein neues Domizil beziehen die Stachelbeeri und haben somit wieder einen eigenen Guggenkeller.

## **2010**

Wir gratulieren den Märtfraueli zum 25. Jubiläum und den Rättsch-Beeri zum 30. Geburtstag. Bereits 60 Jahre feiern die Schränz-Gritte. Anlässlich dem 100-jährigen Jubiläum des Fasnachts-Comité findet unter deren Patronat erstmals das WAGURY statt. In der Reithalle der Kaserne soll während der ganzen Fasnacht Stimmung ins Kleinbasel gebracht werden. Die Gugge-IG organisiert zusammen mit der FG den Montag- und Mittwochabend.

## **2011**

Die Gugge-IG feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit diversen Anlässen unter dem Jahr. Diese werden durch Guggenpartnerschaften organisiert. «60 Joor zämme, daas fägt!» Das 50. Jubiläum dürfen die Glaibasler Schränz-Brieder geniessen und vertreten die IG am Drummeli. Bereits 75 Jahre auf der Gasse sind die Original Chnulleri.

## **2012**

Gleich zwei Mitglieder feiern einen runden Geburtstag. So jubilierten die Grunz Gaischter mit 25 Jahren und die Messingkäfer mit 50 Jahren. Beide vertreten die Gugge-IG würdig am Drummeli. Am Kleinbasler Charivari treten die Negro Rhygass auf.

## **2013**

Ein klassisches Zwischenjahr ohne Jubiläen oder runde Geburtstage. Unseren Dachverband würdig vertreten haben die Schränz-Gritte am Charivari, sowie die Messingkäfer am Mimösli. Innerhalb der IG-Aktivmitglieder wird eine Umfrage durchgeführt, welche die Richtung der kommenden Jahre vorgeben soll. Katja Gunti tritt als Sekretärin ab und übergibt das Zepter an Sabrina Brunner.

## **2014**

Jahrtausendfasnacht bei wunderschönem Sonnenschein vom Sonntag bis Donnerstag. Am Kleinbasler Charivari vertritt die Negro-Rhygass die Gugge-IG, gleiches tun die Mohrekopf am Drummeli. Nach knapp 24-jähriger Vorstandsarbeit, davon 12 Jahre als Obmann, übergibt Markus Vögtli sein Amt an Patrick Müller.

## **2015**

Ein ereignisreiches Jahr mit der 2. Ausgabe der Stücki-Guggete, dem offiziellen Abschied des ehemaligen Obmaa im Dalbetörli und vielen weiteren Highlights. Am Kleinbasler Charivari vertritt wiederum die Negro-Rhygass die Gugge-IG. Die Fasnacht geht als wettermässig durchgezogen und stimmungsmässig gut in die Geschichte ein. Von Dauerregen am Montag bis strahlendem Sonnenschein am Mittwoch war alles vorhanden. Organisatorisch (insbesondere mit der Bühne) gab es einige Probleme mit den Behörden hauptsächlich mit den Zufahrtsbewilligungen. Eine etwas flexiblere Denkweise kann hier vieles verbessern. Zuguterletzt konnte ein langjähriges Problem mit den Auftritten einer auswärtigen Guggemuusig an der Basler Fasnacht gelöst werden.

## **2016**

Das 2016 war wiederum ein Jahr mit vielen Anlässen, welche die Gugge-IG durchgeführt hat. Nebst der dritten Ausgabe der Stücki-Guggete wurde am letzten Samstag im Oktober erstmals das IG-Määli durchgeführt, was als voller Erfolg gewertet werden konnte. Im festlichen Rahmen wurden bei gutem Essen und toller Unterhaltung im Lohnhof nicht nur fasnächtliche Themen diskutiert. Die Fasnacht 2016 war wettermässig mehrheitlich trocken vor allem der Sternmarsch und das Guggekonzert auf dem Seibi fanden mit Petrus Segen bei trockenen Bedingungen statt und waren wie immer gut besucht. Zuguterletzt fand am 1. Mai 2016 erstmalig das IG-Spargelessen statt, welches ebenfalls guten Anklang fand und sicher wieder durchgeführt wird.

## **2017**

2017 geht als Jahr mit bewährten aber auch neuen Anlässen in die Geschichte der Gugge-IG-Basel ein. Nebst der zweiten Ausgabe des IG/FG-Määlis – wiederum im festlichen Rahmen durchgeführt - fand die IG-Kalendervernissage erstmals im Restaurant Adler statt. Der traditionelle IG-Neujahrsapèro wurde erstmals im Pfeffergässlein in einer speziellen Atmosphäre durchgeführt. Vor der Fasnacht besuchten die Gugge-IG wiederum das Fasnachtskiechli. Am Drummeli 2017 vertraten uns die LÄGGerli-HaGGer mit einer originellen Darbietung. Die Fasnacht 2017 war wettermässig durchgezogen. Während der Cortège am Montag als nass und windig in die Fasnachtsgeschichte eingehen wird, waren sowohl der Gugge Sternmarsch als auch das Guggekonzert auf dem Seibi am Fasnachtsdienstag - wie in den Vorjahren - schön und trocken. Die Aktiven der einzelnen IG-Guggen konnten an einer erstmalig organisierten Fasnachtsbar hinter der Barfikirche kalte und warme Getränke genießen Der Fasnachtsmittwoch war ebenfalls mehrheitlich trocken. Zuguterletzt fand am 1. Mai 2017 zum zweiten Mal das IG-Spargelessen statt.

## **2018**

Die IG gratuliert der Guggemuusig Stachelbeeri zum 50. Geburtstag, welche erstmals am Drummeli auftreten. Ebenfalls am Drummeli 2018 haben die Negro-Rhygass – welche Ihr 60-jähriges Jubiläum feierten - teilgenommen. Die Fasnacht 2018 war trocken, wie immer farbenfroh, verlief ohne Zwischenfälle und war - für einmal - geprägt von wenig Staus. Sowohl der IG/FG-Sternmarsch als auch das IG-Guggekonzert auf dem Seibi verliefen ohne Zwischenfälle - trotz geändertem Auf- und Abmarsch auf die Konzertbühne. Wie in den Vorjahren waren sowohl das IG/FG-Määli als auch das IG-Spargelessen ein voller Erfolg.

## **2019**

Es war ein in positiver wie negativer Sicht ein ereignisreiches Jahr. Viele Anlässe haben zum Positiven beigetragen wie das IG/FG-Määli, die Kalendervernissage im Restaurant Adler, das IG-Spargeessen, der IG-Neujahrsapèro im Pfeffergässlein aber auch die Aufschaltung der neuen IG-Homepage, welche in einem zeitgemässen Look erstellt wurde. Der negative Tiefpunkt war die Diskussion um den Namen und das Signet der Negro-Rhygass, welches für nicht nur für die lokalen, sondern auch für die nationalen Medien das grosse Thema war um das Sommerloch zu füllen. Es förderte aber auch gleichzeitig den Zusammenhalt der Gugge-IG. Die Fasnacht 2018 war – bis auf wenige Regengüsse und sogar Schneefall - mehrheitlich trocken und verlief ohne Zwischenfälle, sieht man einmal von den ausgerutschten Pferden am Cortège ab. Sowohl der IG/FG-Sternmarsch, welcher von der Guggemuusig Pumpenniggel zu ihrem 70. Geburtstag, angeführt wurde, als auch das IG-Guggekonzert auf dem Seibi verliefen ohne Zwischenfälle bei besten Wetterbedingungen.